

Allgemeine Zeitung

EIN ANGEBOT DER RHEIN MAIN PRESSE

vom 20.04.2012

Nach Facebook-Einträgen: Michael Hanne nicht mehr Binger Wahlleiter

20.04.2012 - BINGEN

Von Helena Sender-Petry

Seit Freitag ist es amtlich: Der Leiter für die OB-Wahl am Sonntag heißt nicht mehr Michael Hanne (FDP). Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) reagierte umgehend.

Denn der rheinland-pfälzische SPD-Generalsekretär Alexander Schweitzer hatte dem Beigeordneten vorgeworfen, „nicht die gebotene Neutralität“ walten zu lassen und den Landeswahlleiter, Jörg Berres, informiert. Denn laut Schweitzer habe sich Hanne „in äußerst kritischer Form“ über Michael Hüttner, den sozialdemokratischen OB-Kandidaten, geäußert. Eine unparteiische Wahrnehmung sei dann nicht mehr gewährleistet, wenn der „Wahlleiter für eine Person Partei ergreift“.

Was war passiert? Zwei junge Männer hatten auf Facebook Stadtverwaltung sowie Bürgermeister und OB-Kandidat Thomas Feser kritisiert, was Hanne zum Anlass nahm, diese Jugendlichen persönlich anzuschreiben. Dabei ging es um die unter anderem die Abi-Feier in der Wagenausbehebungshalle. Knackpunkt für Schweitzer war, dass Hanne mit Blick auf das Landes-Emissionsschutzgesetz – ein Grund, warum die Party im Park am Mäuseturm stieg – feststellte: „Der Landtagsabgeordnete Hüttner hat meines Erachtens nichts auf Landesebene (denn dafür wird er bezahlt) unternommen.“ Dies sei, so der Generalsekretär, dazu geeignet, das Ansehen von Michael Hüttner zu beschädigen.

"Da muss Misstrauen aufkommen"

Die Beschwerde wurde formuliert und auf den Weg gebracht. Was Schweitzer allerdings nicht wusste: Der Landeswahlleiter in Bad Ems ist gar nicht zuständig. So landete das Schreiben, das der AZ in Kopie vorliegt, bei der ADD, der Kommunalaufsicht über die 24 Landkreise, die zwölf kreisfreien Städte und die acht großen kreisangehörigen Städte, darunter auch Bingen.

Am Freitag berichtete Schweitzer auf Anfrage dieser Zeitung, dass ihm der Landeswahlleiter bestätigt habe, dass Hannes Verhalten nicht vereinbar sei mit dem Amt. Pikant an der Sache ist, dass Jörg Berres Vorsitzender der FDP im Landkreis Mainz-Bingen ist und somit ein Parteifreund Hannes.

Schweitzer: „Wer sich soweit aus dem Fenster lehnt, ist nicht geeignet als Wahlleiter. Da muss Misstrauen aufkommen.“ Ein solcher Vorfall habe er landesweit noch nie beobachtet.

Die ADD reagierte umgehend, noch am Freitag ging die Pressemeldung raus, die bestätigt, dass Hanne in seiner E-Mail an die Jugendlichen vom 16. April Aussagen getätigt habe, „die im Gesamtzusammenhang Zweifel an der gebotenen Neutralität (...) begründen“. Die ADD ordnete an, Hanne gegen Klöckner auszutauschen „um sicherzustellen, dass keine Zweifel hinsichtlich der gebotenen Unparteilichkeit“ bei der Wahl auftreten.

Michael Hanne spricht indes von Rücktritt: „Ich möchte betonen, dass ich mich als Dezernent für das Ordnungsamt in der Pflicht gesehen habe, hier einiges klar zu stellen. Ich wollte die Anschuldigungen nicht einfach so stehen lassen.“ Dass er zumindest unklug agiert habe, räumte Hanne ein. „Mag sein, dass es ungeschickt war.“ Gemeint ist auch sein Facebook-Kommentar, mit dem er die Wahlveranstaltung der SPD am Samstag mit Ministerpräsident Kurt Beck am 11. April kommentierte. Zitat: „Kommt er (Beck) mit der Sammelbüchse für den Nürburgring?“